

**Interessante Beobachtungen in der Phänologie  
des Kleinen Schillerfalters,  
*Apatura ilia* (DENIS u. SCHIFFERMÜLLER 1775),  
im Bereich des Biosphärenreservates „Mittelelbe“  
(Sachsen-Anhalt)  
(Lepidoptera, Nymphalidae)**

JAN-PETER RUDLOFF

**Zusammenfassung**

Es wird über eine zweite Generation des Kleinen Schillerfalters, *Apatura ilia* (DENIS et SCHIFFERMÜLLER 1775), berichtet, die in den Jahren 2006 und 2007 im Biosphärenreservat „Mittelelbe“ beobachtet wurde.

**Summary**

In 2006 and 2007 imagines of a second generation of *Apatura ilia* (DENIS et SCHIFFERMÜLLER 1775) were observed in the reserve “Mittelelbe”.

Bisherige Beobachtungen von *Apatura ilia* in unserer Regionen ergeben im Mittel eine Flugzeit von Mitte Juni bis etwa Mitte Juli. Eine zweite Generation konnte bis 2006 nicht beobachtet werden. Das änderte sich jedoch ab dem Jahr 2006 und dem noch laufenden Jahr 2007. Durch ROTHE wurden etliche Tiere von Anfang September 2006 bis zum 04. Oktober 2006 im Hausgarten an einem an die Aue angrenzenden Südhang beobachtet. Die Tiere saugten an Fallobst (Birne) und an Blüten von Efeupflanzen. ROTHE beobachtete 2007 einen Falter der ersten Generation bereits am 03. Juni. Einen Falter der zweiten Generation sichtete er Anfang September. Beide flogen ebenfalls im Hausgarten. Am 23. September 2007 beobachtete der Verfasser zwei Tiere auf Falläpfeln an einer Streuobstwiese in der Nähe der Wasserburg Roßlau im Oberluch. Ein weiteres Tier entdeckte er ebenfalls im Oberluch auf Blüten. Am 26. September 2007 beobachtete er ein, am 01. Oktober 2007 zwei Exemplare am Mühlbusch an der Freibache in Roßlau. Auffällig war, dass diese Tiere scheinbar weniger Scheu zeigten als die der ersten Generation. Alle sechs Falter waren schon recht abgeflogen.

FRIEDRICH (1977) schreibt, dass *A. ilia* südlich der Alpen sowie in südwestlich und südöstlich des Gebirges liegenden Regionen mehr oder weniger regelmäßig in einer

zweiten Generation, deren Falter meist kleiner sind, auftritt. Angaben hierzu finden sich auch bei HIGGINS u. RILEY (1971). Nachweise für Italien gibt VERITY (1950); danach fliegt die erste Generation z. B. in der Toscana bereits im Mai, die zweite in allen Gebieten im August und mehr oder weniger lange noch im September. FORSTER u. WOHLFAHRT (1955) geben für Südtirol an, dass sie dort ausnahmsweise eine kleinere zweite Generation beobachten konnten.

Weiterhin ist eine zweite Generation für Südfrankreich (RIGOUT 1971) und im Garonnegebiet (NASSIET 1972) vom 08. August bis zum 20. September beobachtet worden. Die ungarischen Populationen bezeichnet VARGA (1975) (nach FRIEDRICH 1977) als uneinheitlich, danach ist für die einbrütige Rasse der 14. Juni das früheste bekannte Flugdatum, die zweibrütige (angegeben mit ssp. *nattani* UHERKOVICH 1975) fliegt ab 06. Juni und dann wieder zwischen dem 25. Juli und dem 12. September. Aktuelle Beobachtungen liegen bisher aus Baden Württemberg vor. Hier gab es 2006 mehrere Meldungen einer zweiten Generation. TRUSCH (mdl. 2007) teilte mit, dass ein Falter am 07. September 2006 in der Umgebung von Karlsruhe beobachtet werden konnte (Landesdatenbank Schmetterlinge Museum Karlsruhe). Beobachtungen aus 2007 waren zum Zeitpunkt der Anfrage leider noch nicht erfasst.

Es ist also festzustellen, dass *A. ilia* eine zumindest in den südlichen Regionen des Verbreitungsgebietes eine deutliche Tendenz zur Zweibrütigkeit hat. Eine zweite Generation in der mitteldeutschen Tiefebene ist bisher nicht in dieser Weise beobachtet worden. Die Ursache für diese Auffälligkeit allein beim letzten sehr milden Winter zu suchen, ist nicht ganz ausreichend, da zumindest der Winter 2005/2006 recht hart und sehr lang war.

Die süddeutschen Beobachtungen weisen darauf hin, dass es sich nicht nur um ein lokales Phänomen handelt. Die kommenden Jahre werden zeigen ob es zu einer dauerhaften Veränderung in der Phänologie des Kleinen Schillerfalters kommt. Von Interesse wäre hierzu eine Bündelung von Belegen aus den anderen Bundesländern.

## Literatur

- FRIEDRICH, E. (1977): Die Schillerfalter. – Wittenberg.  
FORSTER, W. u. WOHLFAHRT, TH. A. (1955): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band 2. – Stuttgart.  
HIGGINS, L. G. u. RILEY, N. D. (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas, Hamburg u. Berlin.  
NASSIET, Y. (1972): Observation sur *Apatura ilia* dans le Tarn-et-Garonne. – *Alexandor* 7: 241–242.  
RIGOUT, J. (1971): Une *Ponte d'Apatura ilia* en Captivité. – *Alexandor* 7: 89–92.  
VERITY, R. (1950): *Le farfalle diurne d'Italia*. Band 4. – Florenz.

Anschrift des Verfassers:

Jan-Peter Rudloff, Am Schlossgarten 5, D-06862 Roßlau